

## Überraschung an Erntedank

Am Mittwoch vor dem Fest treffen sich einige Frauen nachmittags in der Kirche. Sie wollen den Erntedanktisch für den Sonntag schmücken. Das große, weiße Tischtuch aus Leinen wird aufgelegt und noch einmal glatt gestrichen. Jetzt kann es losgehen. Viele Spenden haben die Frauen aus den Bauernschaften und aus dem Ort mitgebracht: Zum Beispiel Maispflanzen und Sonnenblumen, Kartoffeln, Karoffeln, und Kürbisse.

Zwischendurch bewegt sich die Kirchentür - einige Gemeindeglieder bringen noch dies und das vorbei. Alles, was



die Äcker und Gärten in diesem Sommer und Herbst in Fülle hervorgebracht haben, steht oder liegt jetzt vor dem Tisch. Die Frauen beginnen mit dem Dekorieren. Bald leuchtet alles auf dem Tischtuch in bunten Farben- der Geruch von Blumen, Früchten und Erde erfüllt die Kirche. Ein Drittel der weißen Fläche lassen die Frauen frei- zwischen Blumen und Obst, Gemüse und Brotlaib bleibt immer wieder einmal eine Lücke. Das weiße Tischtuch mit der freien Fläche bildet einen starken Kontrast zum farbenfrohen Rest des Tisches. Zufrieden betrachten die Frauen das Ergebnis ihrer Arbeit. Am Eingang legen sie Handzettel aus; dazu stellen sie ein Plakat auf, das jedem, der in die Kirche kommt, sofort ins Auge fällt. Darauf steht zuerst ein herzlicher Willkommensgruß an die Besucher und Gäste. Nach einigen Hinweisen über die Gemeinde, das Alter, den Baustil der Kirche und Besonderheiten kommt der Hinweis auf den Erntedanktisch:

*Liebe Gemeindeglieder und Gäste! In diesem Jahr sieht unser Erntedanktisch anders aus. Wenn Sie einen Blick darauf werfen, wird Ihnen die freie Fläche ins Auge fallen. Wir haben nichts vergessen, sondern dabei an SIE gedacht. Wenn Sie möchten, legen Sie bitte etwas auf die noch freien Stellen auf den Tisch- vielleicht ein Symbol, mit dem Sie Danke sagen möchten. Oder einen Brief, in dem Sie schreiben, worüber Sie sich gefreut haben – natürlich ohne Absender. Damit Sie in Ruhe überlegen und Gott ungestört Danke sagen können, bleibt die Kirche bis zum Erntedankgottesdienst tagsüber geöffnet. Wir freuen uns, wenn Sie diese Gelegenheit nutzen!*

Nachdem die Frauen das Schild aufgestellt haben, treffen sie sich noch auf eine Tasse Kaffee im Gemeindehaus. Natürlich sind alle gespannt, was in diesem Jahr dazukommt. Sie erinnern sich an letztes Jahr: Ein Backstein als Symbol für ein stabiles Haus, eine Babysocke für ein Enkelkind, ein leeres Tablettenbrettchen für vergangene Schmerzen waren unter anderem zu sehen. Wie der Tisch am Erntedanktag aussehen wird, weiß niemand genau. Sicher ist nur: Er ist geschmückt mit vielen Weisen, Gott Danke zu sagen.

Mit herzlichen Grüßen Ihre Pastorin Christine Plawer

## Aus der Kirchenmusik

### Ökumenischer Kinderchor

Nach krankheitsbedingter Pause singen inzwischen wieder 22 Kinder in 2 Gruppen des Kinderchores.

Dienstags 6 - 8 jährige 16.15 -17.00 Uhr

Dienstags 8 -12 jährige 15.15 -16.15 Uhr

im altref. Gemeindehaus Uelsen

Einladung zum Kinderchor

**Neue Kinder sind herzlich willkommen!!**



Singen macht Spaß!

Einige Kinder der größeren Gruppe waren bei der Kinderchorfreizeit in Emlichheim mit dabei. Von Neuenhaus aus radelten wir zur Jugendbildungsstätte, wo wir probten, spielten, den Pool, die

Nachtwanderung und das Zusammensein genossen. Das Erarbeitete haben wir am 26. September in der ref. Kirche Uelsen und am 3. Oktober in der ref. Kirche in Neuenhaus im Gottesdienst gesungen.

Am 7. November singen die Uelser Kinderchorkinder im altref. Gottesdienst in Uelsen. Nach den Herbstferien wird dann schon Weihnachtliches für die Adventsmusik geprobt.

Die Eltern der Kinderchorkinder sind herzlich zum **Elternchor** eingeladen. Gemeinsam mit Eltern aus Neuenhaus kann man an 4 Abenden im November erste Erfahrungen mit dem Chorsingen sammeln bzw. alte Erfahrungen auffrischen. Wir werden viel über das Singen erfahren, ein wenig in die Chorarbeit hineinschnuppern und vielleicht gelingt es, ein Lied gemeinsam mit den Kindern beim Adventskonzert zu singen? Die Kinder werden sich freuen. Die Termine sind: donnerstags, 4. Nov., 11. Nov., 18. Nov. und 25. Nov. jeweils im ref. Gemeindehaus Neuenhaus (Klinkhamerstraße, hinter dem alten Rathaus)

Auch der **Singkreis** lädt wieder zu den Proben ein. Nach den Herbstferien (ab 25. Oktober) können auch Sänger/innen dazukommen, die nur das Weihnachtsprogramm mitsingen möchten. Die Proben sind **montags um 20 Uhr im Gemeindehaus**.

Betty Alsmeier

### Posaunenchor



Seit mehr als einem halben Jahrhundert ist Alfons Bohlin Mitglied in unserem Posaunenchor. In all den Jahren hat er kaum eine Übungsstunde versäumt. Gleiches gilt für die Auftritte im Gottesdienst oder bei Geburtstagsständchen, bei denen Bohlin auch hin und wieder die Rolle des Chorleiters mit übernommen hat. Sein

80. Geburtstag am 16.09.2010 ist für uns Anlass, ihm ganz herzlich für seine treue Arbeit zu danken.

### Adventsmusik

Schon jetzt - und weil bis dahin kein neuer Gemeindebrief erscheint - möchten wir auf die traditionsreiche „Adventsmusik der Uelser Chöre“ hinweisen. Sie findet am 2. Advent (5.12.) um 19.30 Uhr in der ref. Kirche in Uelsen statt. Herzliche Einladung.

## Rückblick

### Abend mit Ehrenamtlichen

Am 23.09. waren alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde zu einem „Dankeschön-Abend“ ins Gemeindhaus eingeladen. Über 160 Gemeindeglieder



sind gekommen und haben in gemütlicher Runde Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsam auf die Zeit seit dem ersten Treffen dieser Art im Januar 2008 zurückgeschaut. Musikalischer Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Gruppe WIRSING, der auf unserem Foto festgehalten ist.

### Trotz Regen heitere Stimmung beim Hofgottesdienst in Ratzel



Unser Bild vermittelt - ergänzend zu dem Artikel in den GN - etwas von der gedrängt-gemütlichen Atmosphäre in der Scheune. Ganz besonders möchte sich das Gottesdienstteam an dieser Stelle noch einmal bei Familie Hagedoorn bedanken, die nicht nur ihren schönen Hof zur Verfügung gestellt, sondern auch wesentlich zur Organisation beigetragen hat.

Gefreut haben wir uns auch über die hohe Kollekte. Allein im Gottesdienst wurden über 500 € für die Flutopfer in Pakistan gesammelt. Hinzu kommt noch das Geld, das von den Spenden zur Unkostenbeteiligung übrig bleibt. Das werden sicherlich auch noch mal 100 € sein.

Für das Gottesdienstteam,  
Claudia Kurrelvink.

## Aus der Gemeinde

### Neuer Internetauftritt

Ganz neu gestaltet worden ist die Homepage unserer Kirchengemeinde. Machen Sie sich doch einmal selbst ein Bild unter [www.uelsen.reformiert.de](http://www.uelsen.reformiert.de). Obwohl noch nicht alles ganz vollständig ist, können Sie dort schon jetzt vielfältige Informationen finden. Besonders fleißige Nutzer werden sicher die Konfirmanden sein, da alle Angebote für sie (aus denen sie in der so genannten GERN-Phase auswählen müssen) dort aktuell nachzulesen sind. Auch die Anmeldung zu diesen Terminen wird in Zukunft online möglich sein.

### Erster Jugendsonntag

Ab Herbst 2010 gibt es ein neues Angebot für die Jugendlichen unserer Gemeinde: den Jugendsonntag. Vom Frühstück für Langschläfer, über Workshops für Aktive bis zum Jugendgottesdienst für Suchende wird alles dabei sein. Unser erster Jugendsonntag findet am 31.10.2010 ab 14.00 Uhr statt. Bei Fragen und Interesse oder wenn Lust aufkommt mitzumachen, meldet euch gern bei Tanja Beuker im Jugendbüro.

### Konfirmandenunterricht „reformiert“

Viel ist über unser neues KU-Modell in den vergangenen Wochen gesprochen und informiert worden. Jetzt muss es sich in der Praxis bewähren. Nach den Herbstferien beginnt für die Schüler der 5. Klasse der wöchentliche Unterricht (Anmeldungen sind übrigens noch möglich). Auch die Jugendlichen des 95er Jahrganges treffen sich im Winterhalbjahr wöchentlich. Die 96er hatten am 2. Oktober ihren ersten Konfitag und auch die 97er sind in das neue System eingewiesen worden und können jetzt an ersten Angeboten der Gemeinde Erleben-Phase (GERN) teilnehmen.

Einige Anfragen kamen in Bezug auf die Jugendlichen des Jahrganges 98 und die, die jetzt in die 6. Klasse gehen. Für diesen „Doppeljahrgang“ (bedingt durch die Umstellung von Jahrgängen auf Schulklassen) beginnt der KU erst im Herbst 2011 – also zu dem Termin, an dem die meisten auch nach dem „alten“ System angefangen hätten. Sie sind daher bislang nicht gesondert angeschrieben worden.

Im Übrigen bitten wir noch einmal um Verständnis dafür, dass der eine oder andere in der 5. Klasse nicht gleich benachrichtigt worden ist und die Familien deswegen auf „Mundpropaganda“ angewiesen waren. Wir werden in Zukunft versuchen, unsere Daten noch genauer mit denen der Schulen zu vergleichen, damit z.B. auch besonders früh Eingeschulte im Blick sind oder Kinder, die nicht in Uelsen die Schule besuchen.

### Termin KuG - zum Vormerken

Die nächste gemeinsame Sitzung von Kirchenrat und Gemeindevertretung findet statt am 23. November um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Die offizielle Einladung wird im November versandt.

### Markt-Cafè

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, hat das Markt-Cafè vorübergehend geschlossen. Zumindest im Kirchturm wird zur Zeit nichts angeboten. Andernorts geht die Arbeit aber weiter, damit es an den Donnerstagen im Advent (2., 9., 16., 23. Dez.), wenn das Markt-Cafe wieder öffnet, neben frischem Kaffee und Kuchen auch genug Vorrat an Neujahrskuchen, Knipperties und Schoosollen gibt. Diese können übrigens jetzt schon bei Gesine Helbos (05941/8343) vorbestellt werden.

### 25 Jahre Egger Frauentreff / Kreis junger Frauen

Nun ist es schon 25 Jahre her, dass wir, die damals jungen Frauen aus dem Iltterbecker / Egger Raum einen neuen Frauenkreis gründeten. Im Oktober 1985 trafen wir uns zum ersten Mal im Gemeindehaus in Egge. Zu unserem Kreis, der der erste Frauenkreis unserer Kirchengemeinde war, der eigenständig (d. h. ohne ständige Leitung von einem Pastor) geführt wurde, gehören bis zu 40 Frauen. Seither treffen wir uns jeden 3. Montag im Monat um 20 Uhr.

In den ersten Jahren unseres Bestehens hatte der überwiegende Teil der Frauen noch kleine Kinder zu Hause. Aus Kindern werden Leute. So wurden viele Mütter mit den Jahren zu Großmüttern. Dadurch haben sich z. T. auch die Themen geändert. Oft laden wir Referenten zu den Themen Gesundheit, Familie, Haushalt, Kirche heute, u. a. ein. Im Sommer gehört die ganztägige Fietsentour zum Programm. Natürlich gehören Spiel-, Klön- u. Bastelabende auch ab und an dazu. Hin und wieder laden wir auch andere Frauenkreise zu uns ein oder sind bei ihnen zu Gast. Das 1. Frauenfrühstück in unserer Gemeinde fand im Mai 1992 in Egge statt.

Am Sonntag, dem 17. Oktober 2010 möchten wir im Gottesdienst um 10 Uhr in Egge mit der Gemeinde unser Jubiläum feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Kirchenkaffee (Stehcafe) ein. Es wird an dem Tag auch einen Büchertisch geben. Am Montag (18.10.) sind wir dann unter uns und wollen die 25 Jahre Revue passieren lassen.

Das Leitungsteam im Egger Frauentreff  
P.S. Obwohl die meisten von Anfang an dabei sind, freuen wir uns immer wieder über Neuzugänge

Aus einem Werbetext für die Bibel:

Falls Sie hoffen, dieses Buch könne Ihnen alle Fragen beantworten, müssen wir Sie leider enttäuschen. Es fördert allenfalls noch mehr Fragen zu Tage. Wenn Sie damit klar kommen, können wir Ihnen die Lektüre durchaus empfehlen.

## „Wir sind Dienstleister der Kirchengemeinden“



### Interview mit Volker Hans, seit dem 1. Juli 2010 Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Grafschaft Bentheim in Nordhorn.

#### Erzählen Sie uns ein wenig zu Ihrer Person:

Auf die Welt gekommen, getauft und später auch konfirmiert worden bin ich in Issum, einem kleinen Ort am Niederrhein. Nach Abitur und Zivildienst absolvierte ich zunächst eine Berufsausbildung zum Krankenpfleger. In diesem Beruf arbeitete ich zwei Jahre. Mit inzwischen 25 Jahren begann ich das Studium des Fachs Krankenpflegemanagement in Osnabrück, das ich 1997 als Diplom-Kaufmann (FH) beendete. Inzwischen frisch verheiratet trat ich die Leitung der Diakoniestation Wermelskirchen im Bergischen Land an. Hier lebten wir als kleine Familie mit unserem Sohn Peter bis August 1999. Im September begann ich meine Arbeit als Finanzreferent im Landesverband der Oldenburger Diakonie. Unsere Kinder Robert (heute 10 Jahre) und Klara (heute 8 Jahre) wurden geboren. Anfang dieses Jahres fand ich in der Tageszeitung die Stellenanzeige des Ev.- ref. Diakonischen Werkes Grafschaft Bentheim (=DW), das einen neuen Geschäftsführer suchte. Weil ich eine neue Herausforderung suchte, bewarb ich mich und freue mich heute sehr, dieses verantwortungsvolle Amt ausüben zu dürfen.

**Das DW hat ein vielfältiges Beratungs- und Hilfsangebot. An wen kann man sich wenden, wenn man noch gar nicht so genau weiß, welchen Fachmann man eigentlich braucht?**

Der einfachste Zugang zum Hilfesystem des DW ist die telefonische Kontaktaufnahme oder der persönliche Besuch. Wenn die Mitarbeiterin in unserer Zentrale eine Zuordnung vornehmen kann, vermittelt sie die

Person oder das Telefonat an die entsprechende Kontaktperson weiter. In komplizierter gelagerten Fällen übernimmt eine Sozialarbeiterin unseres Hauses die Klärung gemeinsam mit der Hilfe suchenden Person.

Ein weiterer Zugangsweg ist die niedrigschwellige Sozialberatung, die wir während der Öffnungszeiten unserer Brotkörbe in Nordhorn, Schüttorf, Bad Bentheim und Neuenhaus anbieten. Hier ist jeweils eine Sozialarbeiterin/ ein Sozialarbeiter aus unserem Haus vor Ort, um eine Erstberatung zu leisten und anschließend weiter zu vermitteln.

Entsprechend der Bedeutung, die das Internet inzwischen für unser tägliches Leben gewonnen hat, planen wir auch das Hilfsangebot der *Online-Beratung*. Hier ist es natürlich besonders wichtig, die Vertraulichkeit des Austausches zu gewährleisten.

**Im Leben der Kirchengemeinden tauchen Personen, die besonders auf die Zuwendung der Diakonie angewiesen sind, eher selten auf. Oftmals sind sie gar nicht mehr im Blickfeld einer „Mittelschichtgemeinde“. Was raten Sie Menschen, die vor Ort etwas tun wollen, damit sie Kontakt zu diesem Personenkreis bekommen?**

Ich denke, dass der Kontakt zu Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, am ehesten über konkrete Hilfsangebote möglich wird. Das DW hat ja als ‚Dienstleister‘ der Kirchengemeinden im Synodalverband eine ganze Bandbreite an Hilfsangeboten, um damit den individuellen Problemlagen der Menschen begegnen zu können. In sehr vielen unserer Arbeitsbereiche sind wir ergänzend zur Hauptamtlichkeit auf ehrenamtliche oder freiwillige Mitarbeit angewiesen. So basiert die Arbeit in den Brotkörben ganz wesentlich auf Ehrenamtlichkeit. Weitere Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement ergeben sich beispielsweise bei den Integrationslotsen, im Projekt *welcome* oder auch im Bereich Freizeit und Erholung.

**Viele ältere Gemeindeglieder erinnern sich noch an die segensreiche Arbeit der Diakonissen bzw. Gemeindegewestern. Diese konnten, weil sie von den Gemeinden finanziert wurden, nicht nur ganz unbürokratisch helfen, sondern haben - im engen Kontakt mit den Pastoren- auch Seelsorge geleistet. Sind diese Zeiten unwiederbringlich vorbei oder kennen Sie Modelle, die diese Form gemeindenaher Diakonie wiederbeleben könnten?**

Leider nein. Zwar gibt es auch in den Kirchengemeinden viele wichtige Aufgaben, die von ehrenamtlich Tätigen mit viel Herzblut und aus innerer Überzeugung heraus übernommen werden. Diese Dienste werden im Sinne der Gemeinde und in Abstimmung mit den Pastoren geleistet.

Ich glaube aber, dass eine Kirchengemeinde bei der Beschäftigung und Finanzierung einer Gemeindegewester einen so hohen Aufwand betreiben muss, dass dies in heutiger Zeit nicht mehr darstellbar ist.

Ich will an dieser Stelle noch einmal besonders herausstellen, dass das DW sich mit seinem Angebot quasi auch in der Nachfolge der Gemeindegewestern sieht. Wir machen zwar keine ambulante Pflege, möchten

aber möglichst eng mit den Pastoren zusammenarbeiten und möglichst unbürokratisch helfen. Um den Sorgen und individuellen Problemlagen begegnen zu können, steht hier eine Menge ‚Spezialwissen‘ aus unterschiedlichen Bereichen der Kirchlichen Sozialarbeit zur Verfügung. Wir werden für die Zukunft sicherlich zu schauen haben, wie wir in den einzelnen Kirchengemeinden noch präsenter sein können.

**Bei den meisten jüngeren Berufstätigen ist -auch hier in der Grafschaft- die Beziehung zur (Kern-)Gemeinde eher gering. Dieser Trend macht sicher auch nicht Halt vor Bewerbern bzw. Arbeitnehmern diakonischer Einrichtungen. Gibt es Ansätze, wie Gemeinde vor Ort und Diakonie auch in dieser Hinsicht wieder näher zueinander kommen?**

Ich denke, dass die reformierte Kirche durchaus gute Möglichkeiten hat, im Rahmen der Gemeindegarbeit auf junge Menschen zuzugehen und diese auch an sich zu binden.

Den Mitarbeitenden des DW ist durchaus klar, dass sie nicht bei ‚irgendeinem‘, sondern bei einem kirchlichen Arbeitgeber beschäftigt sind. Dies drückt sich durch viele Besonderheiten des kirchlichen Arbeitsrechtes aus: Es gibt keinen Betriebsrat, sondern eine Mitarbeitervertretung; es gilt der ‚Dritte Weg‘ etc.

Im Haus des DW in Nordhorn feiern wir zu jedem Monatsersten eine Morgenandacht, die sich großer Beliebtheit erfreut. Hierzu werden jeweils Pastoren aus dem Synodalverband eingeladen.

Wir als DW beteiligen uns auch gerne an kirchlichen Festen wie z.B. am Diakonie-Sonntag, der am 24.10. 2010 in der Kirchengemeinde Nordhorn gefeiert wird.

**Was ist Ihre Position in der aktuellen Debatte um Chipkarten für die Kinder in Hartz IV- Familien?**

Hierzu ist zu sagen, dass die Chipkarte kein Ersatz sein kann für Hartz IV- Regelsätze, die den kindlichen Entwicklungsphasen und dem speziellen Bedarf von Kindern und Jugendlichen nicht angepasst sind. Schon allein der schulische Bedarf kann zusätzliche Hilfe notwendig machen, wo eine Chipkarte nicht hilfreich ist.

Grundsätzlich setze ich mich für einen Ausbau und die Sicherung der vorhandenen Infrastruktur ein. Bildungsangebote wie Nachhilfeunterricht, Sport und Musik, kostenfreies Mittagessen sowie Freizeitgestaltung für alle Kinder und Jugendlichen können zum Beispiel auch durch mehr Ganztageschulen abgedeckt werden. Diese Angebote könnten von allen Kindern genutzt werden -unabhängig vom Sozialleistungsbezug.

Im Ergebnis glaube ich, dass Geldleistungen den Sachleistungen vorzuziehen sind. Dies stärkt die Autonomie der Menschen und fördert das eigenverantwortliche Wirtschaften.

(Die Fragen stellte Christoph Wiarda.)

## Stellenausschreibung In unserer Kirchengemeinde ist die Stelle eines Küsters/einer Küsterin in Uelsen neu zu besetzen.

Sie wohnen im näheren Umkreis der ref. Kirche in Uelsen?

Sie sind tagsüber in der Regel erreichbar?

Dann sind Sie genau der oder die Richtige für uns.

Die Küsterstelle umfasst folgende Aufgabenbereiche:

- Öffnen und Schließen der Kirche zu allen Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen
- Betreuung der Wochendienste (z.B. Beerdigungen, Trauungen), Läutedienst
- Alle nötigen Arbeiten rund um die Gottesdienste (Liedtafel bestücken, Heizung anstellen, Blumenschmuck besorgen, Brot und Traubensaft für Abendmahl besorgen etc...)

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit einer Person, die sich unserer Kirchengemeinde verbunden fühlt.

Die Bezahlung erfolgt auf der Basis geringfügiger Beschäftigung.

Haben Sie noch Fragen?

Dann wenden Sie sich an

Pastor C. Schmidt, Itterbeck, Tel.: 05948/933493

Bewerbungen sind zu richten an den:

Kirchenrat der ref. Kirchengemeinde Uelsen

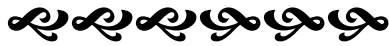
z. Hd. Pastor C. Schmidt

Postfach 1126

49839 Uelsen

Die Bewerbungsfrist endet am 25. Okt. 2010





Ihre **DIAMANTENE HOCHZEIT** feierten:

**Egbert und Johanna Kruize** aus Wielen am 04.09.2010

Ihre **GOLDENE HOCHZEIT** feierten:

**Friedrich und Jenni Brinkmann** aus Neuenhaus am 18.11.2010

**Hermann und Gerda Egberink** aus Uelsen am 08.12.2010

**Johann und Berendina Reineke** aus Uelsen am 16.12.2010

Wir freuen uns mit ihnen und grüßen mit: Psalm 13, 6

„Ich aber traue darauf, dass du so gnädig bist; mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst.“

## Kollektenergebnisse

18.07.	Diak. Werk der EKD	452,01 €
25.07.	EEB u. Moderator Kloster Frenswegen	299,88 €
01.08.	Freiw. soz. Jahr	446,74 €
08.08.	NES AMMIM	360,97 €
15.08.	Pro anima	324,02 €
29.08.	Büro für Gesellschafts- diakonie	370,15 €

## Sammlungen

<b>Norddt. Mission</b>		
Hochzeit Itterbeck		102,36 €
<b>Haus Soteria Emlichheim</b>		
Goldene Hochzeit Ratzel		178,51 €
Beerdigung Itterbeck		308,40 €
<b>Lebenshilfe Nordhorn</b>		
Hochzeit Uelsen		140,08 €
<b>Nordhorner Tafel</b>		
Hochzeit Hardingen		280,32 €
<b>Blekkerhof</b>		
Beerdigung Ratzel		347,65 €
<b>Kirchenmusikalische Arbeit</b>		
Beerdigung Ratzel		347,64 €
<b>Elternhaus Münster</b>		
Silberhochzeit Itterbeck		420,00 €
<b>Krankenhauspfarrstelle</b>		
Einzelgabe		50,00 €
<b>Pflegeheim Uelsen</b>		
Beerdigung Balderhaarmoor		368,90 €
<b>Förderkreis</b>		
Einzelgabe		20,00 €
Goldene Hochzeit Striepe		150,00 €
90. Geb. Uelsen		200,00 €
<b>Waisenhaus Plunge</b>		
Hochzeit Hiltten		203,64 €
<b>Kirchendach</b>		
Beerdigung Halle		718,32 €
<b>Flutopfer Pakistan</b>		
Hochzeit Uelsen		454,50 €
Einzelgaben	10,00 100,00	50,00 €
<b>100 Jahre Kapelle Egge</b>		
Bücherverkauf		42,00 €
<b>Kassettendienst</b>		
Einzelgaben	20,00 20,00	€
<b>Spielkreis Getelo</b>		
Hochzeit Getelo		146,57 €
<b>Tonbandkreis</b>		
Beerdigung Getelo		223,51 €
<b>Kindernothilfe</b>		
Einschulungsgottesdienste		417,61 €
<b>Eigene Diakonie</b>		
Einzelgabe		10,00 €
<b>Brotkorb Neuenhaus</b>		
Einzelgabe		10,00 €
<b>Brot für die Welt</b>		
Einzelgabe		10,00 €



## Gedanken zu EG 609 Ein Lied aus der Ökumene

**Du hast vereint in allen Zonen  
uns, die du liebtest je und je;  
wir bitten, Herr, lass bei uns wohnen  
den Geist der Gnade aus der Höh.  
Sieh an, es beugen voll Vertrauen  
all deine Kinder ihre Knie,  
du wollest ihre Hoffnung schauen,  
tritt, Vater, heute unter sie.**

**Und der Verheißungen gedenke,  
vereinige uns durch den Geist  
und schaffe, dass er Frieden schenke,  
und lehr, wie man dich Vater heißt.  
Mach unsre blinden Augen sehen,  
mach unsere toten Herzen neu,  
gib Stimmen du zu Lob und Flehen  
und ein Bekenntnis, wahr und treu.**

**Verbreite deine frohe Kunde  
vom Anfang bis zum Niedergang,  
mach alle uns zu einem Munde,  
aus tausenden ein Lobgesang!  
Dein starker Arm zusammenbringe  
die Völkerwelt von nah und fern,  
dass sie am Kreuz ihr Loblied singe,  
dir, Jesus Christus, ihrem Herrn!**

Die obigen Verse sind, wie viele andere Lieder aus dem Gesangbuch, ein Gebet. Gott möge in seiner Gnade mit seinem Geist in unserer Mitte sein, dass er unsere blinden Augen sehend und unsere toten Herzen neu mache. Es ist die Bitte um Umkehr zu unserem Schöpfer und Heiland Jesus Christus.

Mina Küper

Das Lied ist in unserem Gesangbuch auch auf französisch und englisch abgedruckt. Manchmal gibt es Anlässe, bei denen man mit ausländischen Gästen gerne gemeinsam singen möchte. Dazu bietet sich dieses Lied an. Weitere mehrsprachige Lieder listet unser Gesangbuch ab Seite 1836 auf.

C.W.

## Redaktionsschluss

für den nächsten Gemeindebrief:

**11.11.2010**

Es können nur Beiträge berücksichtigt werden, die bis dahin beim Redaktionsteam abgegeben wurden.

**Redaktion:** Johann Berens, Anne-Marie Ewald, Gertrud Hesselink, Sandra Holstein, Mina Küper, Christine Plawer, Gertrud Reurik, Angelika & Christoph Schmidt, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda.  
Alle nicht namentlich gezeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet. Alle Anfragen, Meldungen und Mitteilungen an den Kirchenrat, Von-Stauffenberg-Str. 12, 49843 Uelsen, 05942/914693

# **Gottesdienste**

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger/in	Anmerkungen	
10.10.	10.00 10.00	Uelsen Egge	Pn. Plawer P. Wiarda		
17.10.	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	P. Wiarda P. Wiarda Pn. Plawer	25 Jahre Egger Frauentreff	
24.10.	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Schmidt Pn. Kurrelvink	Vorstellung der Konfirmanden (5. Kl.)	
29. 10.	10.00	Uelsen	P. Wiarda	(Schul-)Gottesdienst zum Reformationstag in der luth. Kirche	
31.10.	10.00	Uelsen	Pn. Half	gemeinsamer GD zum Reformationstag in der ev.-ref. Kirche	
	10.00	Egge	P. Schmidt		
07.11.	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	Pn. Plawer Pn. Plawer P. Schmidt	Taufen Taufen	
	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Wiarda Pn. Plawer	<i>Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Ehrenmahl in Uelsen</i>	
	17.11.	19.30	Uelsen altref. Kirche	P. Bouws	Buß- und Betttag, Abendmahl
21.11.	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	Pn. Kurrelvink Pn. Kurrelvink P. Wiarda	Ewigkeitssonntag, Mitwirkung Gitarrenkreis <i>Gedenkfeier auf den Friedhöfen in Uelsen und Egge, Posaunenchor</i>	
	28.11.	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Schmidt Pn. Plawer	1. Advent
05.12.	8.30 10.00 10.00 19.30	Uelsen Uelsen Egge Uelsen	Pn. Plawer Pn. Plawer P. Schmidt	Taufen Taufen Adventsmusik	2. Advent

Der Sinn der Reformation bestand **nicht** darin,  
die Kirche zu spalten.

Der Sinn der Reformation bestand darin,  
zum **Glauben**

Raum  
Raum

zu schaffen.

**Mit Furcht und Zittern die Seligkeit zu suchen-**  
dahin war Martin Luther unterwegs.

Wolfgang Huber